

# Liebe ist mehr als nur ein Wort

OC x Kaiba/Yami/?

Von Danie

## Kapitel 1: Der Anfang

Die Charaktere - bis auf Sharanee - gehören nicht mir, ich verdiene kein Geld mit ihnen und auch sonst stelle ich die Geschichten nur hier online.

Die Person, die denkt und aus deren Sicht der Paragraph geschrieben ist bzw. die folgenden Paragraphen sind, ist unterstrichen. Später werde ich wahrscheinlich hauptsächlich aus Sharanees Sicht schreiben, nur wollte ich das auch mal versuchen. ;)

### Ein neuer Anfang

Eine blonde, langhaarige junge Frau ging langsam auf das Gebäude zu. Hier sollte das neue Duel Monsters Turnier stattfinden, ging ihr durch den Kopf und sie hatte sich das erste Mal, seitdem sie nicht mehr in ihrer alten Heimatstadt wohnte, entschieden, bei einem Turnier wieder teilzunehmen. Sie atmete tief durch, straffte ihre Schultern und tat dann den letzten Schritt in das Gebäude hinein.

Als sie anschließend ihre Dueldisk abgeholt hatte, ging sie sich auf dem angrenzenden Gelände umsehen. Sie sah, dass das Grundstück sehr groß war, beinahe schon protzerisch, dachte sie sarkastisch, darum ging sie auch bald wieder zurück; jedoch hatte sie schon die Eröffnungsrede verpasst. Was soll's, dachte sich die Blondhaarige und suchte sich einen würdigen Gegner.

Joey sah die schon fast unheimlich, schöne Frau mit der unantastbaren Ausstrahlung zuerst.

„Leute! Meint ihr, wenn ich gegen die -“, er zeigte auf sie, „gewinne, dass sie mich daten würde?“

Yugi schüttelte nur den Kopf. „Joey, lass den Scheiß, wirklich, so kannst du kein Mädchen erobern...“, doch Joey war schon zu weit weg um ihn zu hören. „Yami! Dieser Typ bringt mich noch ins Grab“, meinte er spöttisch-tadelnd. Niemand antwortete

ihm. Zuerst wunderte sich Yugi, doch dann sah er den gerade eben Angesprochenen wie in Trance das unbekannte weibliche Ziel Joeys anvisieren.  
„Die sind heute ja alle total daneben...“, murmelte er in seinen nicht vorhandenen Bart und trottete hinterher.

\*\*\*

Joey konnte nur ungläubig auf seine Dueldisk starren die nur mehr 400 Lebenspunkte anzeigte. Ein Monster hatte er ebenfalls nicht mehr auf dem Spielfeld. „Singende Meerjungfrau, gib ihm den letzten Schlag!“, rief das namenlose Mädchen und brachte seine Lebenspunkte erschreckenderweise auf Null.

Die Unbekannte legte ihre verwendeten Karten in ihr Deck zurück und richtete darauffolgend ihre Augen auf das unglückliche Gesicht des gerade besiegteten jungen Mannes. Der erste von vielen, dachte sie gleichgültig, als ein blonder Junge mit violetten Augen ihre Aufmerksamkeit erregte. Irgendetwas an ihm fesselte sie... Sie konnte nichts dagegen tun, musste einfach auf ihn zugehen. Er blickte sie an, lächelte leicht und sagte: „Ich bin Yami. Das hier sind meine Freunde Yugi und Joey.“ Er deutete auf die beiden. Sie antwortete ihm: „Ich heiße Sharanee. Ich wohne erst seit einem Monat in dieser Stadt.“

„Und du spielst auch Duel Monsters? Ziemlich gut, wenn ich das sagen darf“, mischte sich nun auch Yugi ein. Er war ihr vom ersten Moment an sympathisch, so dass sie ihn unter ihrem prüfenden Blick musterte und sich bedankte.

Ein paar Stunden und zehn Gegner später waren Sharanee und der Rest der komischen, aber dennoch liebenswürdigen Truppe – wie ihr auffiel – erschöpft. Die drei hatten sie ohne zu fragen begleitet, was Sharanee aber nicht als sonderlich störend empfand. „Wollen wir etwas essen gehen?“, fragte der blonde Joey mit gleich darauf knurrendem Magen. Prompt wurde er auch rot. Sharanee hätte fast aufgelacht. Das wäre das erste Mal seit vielen, vielen ermüdenden Wochen gewesen. „Du hättest sicher ein wirklich schönes Lachen“, schmeichelte ihr sogleich Yami, der sie anscheinend nicht aus den Augen gelassen hatte. Mit einem Blick ihrer dichtbewimperten Augen musterte sie ihn und entschied, sich nicht zu äußern. Wieso denn auch.

Kurze Zeit danach saßen die vier in einem kleinem Lokal. Joey schlang Reis und Nudeln abwechselnd in sich hinein, Yugi vier Reisbällchen und Yami verspeiste gelassen ein Gemüseomelette. Sharanee trank lediglich einen schwarzen Kaffee. Wieso sie nichts aß? Sharanee beantwortete die Frage der Anderen mit einem einem sanften „Ich habe im Moment keine Lust auf Essen.“ Sie hätten die Wahrheit sowieso nicht verstanden.

Yami beobachtete vorsichtig die so undurchschaubare Sharanee und wünschte sich, in ihr Inneres sehen zu können. Machte Schönheit denn so etwas kaltes aus einem Menschen? Irgendetwas war an ihr sehr, sehr ungewöhnlich und komisch. Er konnte, nein, er wollte einfach nicht glauben das sie so gefühllos war wie es den Schein hatte. Und in dem Moment schwor er sich, er würde ihr Geheimnis herausfinden und sie wieder glücklicher werden lassen. Denn er war sich sicher, dass dieses Mädchen nicht

so war, wie sie sich gab. Yami wusste, er konnte es schaffen, wenn auch mit viel Mühe und Geduld.

Sharanee bemerkte Yamis nachdenkliche Blicke, sagte jedoch nichts dazu. Schließlich stand sie auf und nach dem Nummeraustauschen – ihrerseits hauptsächlich aus Höflichkeit – verabschiedete sie sich mit einem Gute-Nacht-Gruß auf den Lippen.

Als sie nach Hause kam, ließ sie sich müde aufs Bett fallen. Jeden Tag dasselbe, jedes Mal diese langweilige Welt. Sie wusste nicht, wann ihr derzeitiges Denken begonnen hatte, denn es war eine Gewohnheit von ihr geworden. Früher, als sie ein Kind war, war sie so fröhlich gewesen, bis das Leben in einem seiner Launen ihr ihre geliebten Eltern so plötzlich weggerissen hatte. Seitdem war sie nur noch auf der Suche nach etwas, das sie nicht definieren konnte. Ja, wahrscheinlich hatten ihre Gefühle sich damals aufgelöst. Aber war das wirklich so...?

Sie ging den langen Weg durch das wunderschöne Gebäude schnell entlang. Hörte sich einen Namen rufen und rannte auf einen jungen Mann mit einem lauten Aufjauchzen zu. Sie musste lachen, konnte ihre Freude nicht mehr in sich halten. „Oh, wie habe ich dich vermisst...!“

Das Bild verschwamm und machte einem anderen Platz:

Ein neues Ereignis kam in ihre Sicht. Die Welt schien einzubrechen, überall Trümmer, dann Dunkelheit und schreiende Stimmen... Plötzlich war es still. Totenstill. Darauffolgend wurde es gleißend hell...

Mit einem Aufschrei wachte Sharanee schweißüberströmt auf. Sie zitterte vor Angst. Es war nur ein Traum, etwas das nie passiert ist, versuchte sie sich einzureden. Dennoch konnte sie dies nicht beruhigen. Sharanee entschloss sich duschen zu gehen und auf ihrem Laptop weiter zu arbeiten. Wieder einmal vertieft in ihre Arbeit, bemerkte Sharanee nicht, wie schnell die Zeit verging. Nach einem Blick auf ihre Uhr sprang sie auf und zog sich an.

Mit einem Aufschrei wachte Sharanee schweißüberströmt auf. Sie zitterte vor Angst. Es war nur ein Traum, etwas das nie passiert ist, und nie passieren wird!, versuchte sie sich einzureden. Dennoch konnte sie dies nicht beruhigen. So entschloss Sharanee sich den Angstschweiß abzuwaschen und auf ihrem Laptop weiterzuarbeiten. Lang saß sie dort und war derart vertieft in ihre Arbeit, dass Sharanee nicht bemerkte, wie die Zeit verging. Als ihr Blick auf die Uhr fiel, sprang sie auf. Zeit für eine Pause, dachte sie gähnend und beschloss, ihre Aufmerksamkeit auf die Umgebung ihrer neuen Wohnung zu richten.

Ironischerweise rief Yugi sie nah bei dem Lokal von gestern an und fragte, ob sie sich nicht treffen wollten. Aus einer Laune heraus sagte sie zu. Auf dem Weg zu dem verabredeten Ort, als sie sich gerade in einem relativ verlassenem Park befand, fand sie sich einer urplötzlich erschienen Person gegenüber.

„Bist du Sharanee?“, fragte der rothaarige, grimmig schauende Junge. Sie nickte überrascht und fragte mit einem leicht herablassenden Unterton: „Und du?“

„Ich will ein Duell mit dir!“, schrie er...

-----

Reviews sind erwünscht :)